

Volkswirte-Forum 2024 des ifh Göttingen in Kooperation mit der Handwerkskammer Magdeburg

Programm

Dienstag, den 29. Oktober 2024

Handwerkskammer Magdeburg (Veranstaltungssaal)

12:00 – 12:30 *Ankunft und Willkommensimbiss*

12:30 – 12:45 **Begrüßung und Eröffnung**
Kevin Kaiser | Stv. HGF Handwerkskammer Magdeburg

12:45 – 13:00 **Einführung und Aktuelles aus dem ifh Göttingen**
Prof. Dr. Kilian Bizer | ifh Göttingen und Universität Göttingen

13:00 – 14:15 **Auf der Suche nach der „Neuen Normalität“ im Handwerk**
Dr. Jörg Thomä | ifh Göttingen

14:15 – 14:30 *Kaffeepause*

14:30 – 15:00 **Evaluation des E-Tool: Praktikables Energiemanagement für KMU des Handwerks?**
Louisa Jantos | ifh Göttingen

15:00 – 15:30 **Besteuerung von Reisenden: Evidenz aus deutschen Kommunen**
Valentin Kissmann | ifh Göttingen

15:30 – 15:45 *Kaffeepause*

15:45 – 16:30 **Innovationsatlas Handwerk – ein neuer Blick auf die regionalökonomische Funktion der Handwerkswirtschaft**
Dr. Petrik Runst | Thünen-Institut

16:30 – 17:15 **Reputation, Gruppenidentität und sozialen Präferenzen: Experimentelle Evidenz in Vertrauensgütermärkten**
Sebastian Beuchel | ifh Göttingen

18:15 *Stadtführung Magdeburg*

Anschließend: Gemeinsames Abendessen im Domkönig

Volkswirte-Forum 2024 des ifh Göttingen in Kooperation mit der Handwerkskammer Magdeburg

Programm

Mittwoch, den 30. Oktober 2024

Handwerkskammer Magdeburg (Veranstaltungssaal)

- | | |
|---------------|---|
| 9:00 – 10:00 | Aktuelles Thema zur Diskussion
Dr. Lukas Meub ifh Göttingen |
| 10:00 – 10:30 | Beitrag aus dem Forum: Forschungsprojekte im SHK-Handwerk
Matthias Thiel Zentralverband Sanitär Heizung Klima |
| 10:30 – 11:00 | <i>Kaffeepause</i> |
| 11:00 – 12:15 | Einführung des flächendeckenden Mindestlohns in Deutschland:
Warum gab es kaum Beschäftigungsverluste?
Prof. Dr. Steffen Müller IWH Halle und Universität Magdeburg |
| 12:15 – 13:00 | Lohndynamiken im Handwerk
Leonie Reher ifh Göttingen |
| 13:00 – 13:15 | Abschlussrunde und Ausblick
Dr. Lukas Meub ifh Göttingen |
| 13:15 – 13:45 | <i>Austausch und Imbiss</i> |

Die Vortragsthemen im Detail

Auf der Suche nach der „Neuen Normalität“ im Handwerk

Die letzten Jahre haben das Handwerk aufgrund verschiedener Krisen und transformativer Wandlungsprozesse auf die Probe gestellt. Es stellt sich die Frage, ob damit eine neue Phase für die Betriebe und Organisationen des Handwerks eingeläutet wurde, die sich in ihrer Ausprägung und dem daraus resultierenden Anpassungsdruck deutlich von früheren Zeiten unterscheidet. Vor diesem Hintergrund soll ein Einblick in ein aktuelles ifh-Projekt zu diesem Thema gegeben und die Frage gemeinsam diskutiert werden: Gibt es eine „neue Normalität“ im Handwerk? Ausgehend von einer Einschätzung der aktuellen Situation für die Handwerkswirtschaft soll ein Rückblick auf die Herausforderungen der letzten 4-5 Jahre, deren Einflussfaktoren und Auswirkungen geworfen werden. Darüber hinaus ist in diesem Zusammenhang die Fähigkeit des Handwerks zur Krisenbewältigung (Resilienz) von Interesse. Schließlich wird ein Blick in die Zukunft geworfen, im Hinblick auf die Bewältigung zukünftiger Krisen sowie neuer Herausforderungen und welche Unterstützungsansätze dafür in Frage kommen.

Evaluation des E-Tool: Praktikables Energiemanagement für KMU des Handwerks?

Die Entwicklung von Energiepreisen und damit verbundene Klimaziele fordern Handwerksbetriebe zunehmend, Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen. Hierbei kommen Energiemanagementsysteme zum Einsatz, die den Status-Quo beschreiben und ein fortlaufendes Monitoring von Einsparpotenzialen innerhalb des Betriebs ermöglichen. Bestehende Systeme sind aufgrund ihrer Komplexität und des erforderlichen Ressourceneinsatzes für Kleinst- und Kleinbetriebe häufig nicht umsetzbar. Ein Lösungsansatz bietet das E-Tool aus der Handwerksorganisation: eine Onlineplattform, welche betriebsspezifische Energiesparpotenziale sowie passende Förderprogramme ermittelt. Das Projekt analysiert, inwiefern das E-Tool alternativ zu bestehenden Energiemanagementsystemen speziell für Kleinst- und Kleinbetriebe eingesetzt werden kann, und evaluiert, ob identifizierte Einsparpotenziale tatsächlich von den Betrieben genutzt werden. Weiterhin prüft das Projekt, ob sich perspektivisch über das E-Tool zunehmende regulatorische Anforderungen an das Energiemanagement auch von Kleinbetrieben abdecken lassen. Insgesamt entsteht eine vergleichende Evaluation des E-Tools, sodass Empfehlungen für die weitere Entwicklung abgeleitet werden.

Besteuerung von Reisenden: Evidenz aus deutschen Kommunen

Tourismus stellt für viele Unternehmen und Kommunen eine zentrale Einnahmequelle dar. Doch Tourismus belastet Gemeinden und Städte auch mit zusätzlichen Kosten, beispielsweise durch die Beanspruchung öffentlicher Infrastruktur. Vor diesem Hintergrund, sowie knapper öffentlicher Budgets führen Kommunen vermehrt Steuern und Gebühren ein. Dazu zählt auch die sogenannte Übernachtungssteuer. Im Vortrag wird auf Basis moderner statistischer Methoden und einem neuen Datensatz gezeigt, dass die Einführung der Steuer zu einer geringeren Auslastung der Hotels und Betriebe in den betroffenen Kommunen führen kann – in touristischen Orten ist der Effekt jedoch weniger stark als in nicht-touristischen. Zudem wird auf Basis von detaillierten Hotelpreisdaten gezeigt, dass sich die Konsumentenpreise nach der Einführung der Steuer erhöhen können.

Innovationsatlas Handwerk – ein neuer Blick auf die regionalökonomische Funktion der Handwerkswirtschaft

Wir untersuchen erstmals die Innovationsfunktion des Handwerks in räumlicher Perspektive. Das innovative Handwerk ist besonders in ländlichen Räumen mit einer schwächeren sozioökonomischen Struktur überrepräsentiert. Innovative Handwerksbetriebe entfalten ihre positiven wirtschaftlichen Impulse also nicht nur im ländlichen Raum insgesamt, sondern insbesondere in den strukturschwächeren ländlichen Räumen. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der regionalen Disparitäten und gehören zu den wenigen innovativen Impulsgebern dieser Regionen für potenzielle Wachstumseffekte.

Reputation, Gruppenidentität und sozialen Präferenzen: Experimentelle Evidenz in Vertrauensgütermärkten

Der Vortrag stellt erste Ergebnisse eines Forschungsprojektes vor, das sich mit ökonomischem Entscheidungsverhalten auf Vertrauensgütermärkten befasst. Vertrauensgüter sind Produkte oder Dienstleistungen, deren Qualität oder Nutzen für den Verbraucher schwer zu beurteilen sind, auch nicht nach einer Transaktion. Populäre Beispiele sind medizinische, handwerkliche oder juristische Dienstleistungen. In einem Laborexperiment wird das Entscheidungsverhalten von Probanden in einem simulierten Vertrauensgütermarkt untersucht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Frage, welchen Einfluss soziale Präferenzen auf die Entscheidungen der Probanden haben und ob diese durch den Aufbau von Reputation und einer Gruppenidentität beeinflusst werden können.

Beitrag aus dem Forum: Forschungsprojekte im SHK-Handwerk

Der ZVSHK hat als Denkfabrik für das SHK-Handwerk zwei Forschungsprojekte gestartet, über deren Zwischenergebnisse berichtet wird: (i) Im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ist das Projekt „Wärmepumpen-Einbau schneller, produktiver und effizienter – handwerkliche Umrüstprozesse optimieren (WESPE)“ im Oktober 2023 gestartet. Bisher wurden die IST-Handwerksprozesse erfasst. Aus dieser IST-Analyse werden zeitliche Prozessoptimierungen abgeleitet. (ii) Im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) führt der ZVSHK das Projekt „Steigerung der Resilienz im SHK-Handwerk bei praxisnaher Einführung von digitalen Assistenzsystemen (DigiResHand)“ durch. In dem Projekt geht es um das „Wie“ (Einführungsmethoden von digitalen Tools in Betrieben) und nicht um das „Was“. Beispielhaft wird bei der Handwerksfirma Schramm die Einführung eines Kontakt-Managementsystems ergebnisoffen experimentiert.

Einführung des flächendeckenden Mindestlohns in Deutschland: Warum gab es kaum Beschäftigungsverluste?

Prof. Dr. Steffen Müller ist Professor für „Wirtschaftswissenschaften: Produktivität und Innovationen“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Zudem leitet er die Abteilung Strukturwandel und Produktivität am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Halle. Er publiziert zum Thema Unternehmensinsolvenzen, Themen des Arbeitsmarktes und der wirtschaftlichen Transformation durch Strukturwandel. Sein Vortrag beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Mindestlohns auf Beschäftigung, Produktivität und Preise.

Lohndynamiken im Handwerk

Im Rahmen eines DHI-Projektes wird die Entwicklung von Löhnen und Preisen im Handwerk vor dem Hintergrund der Fachkräfteknappeit untersucht. Inhalt des Vortrages sind erste deskriptive Ergebnisse aus einer vergleichenden Analyse der Lohndynamiken in Handwerk und Industrie unter Verwendung von Sekundärdaten ab 2014. Die Ergebnisse sowie potenzielle Auswirkungen auf die im Einzelnen betroffenen Akteure werden anschließend zur Diskussion gestellt.